

60 Jahre Forschungsgruppe kursächsische Postmeilensäulen

Diese kleine ehrenamtliche Arbeitsgemeinschaft wurde am 2. Mai 1964 in Karl-Marx-Stadt von einigen Enthusiasten aus den Reihen des Kulturbundes der DDR, Arbeitskreis Philatelie, gegründet und war seitdem unermüdlich für den Denkmalschutz und Denkmalerhalt der historischen Verkehrsmaße auf dem Gebiet des ehemaligen Kursachsens tätig. Dazu zählt nicht nur das Territorium des heutigen Freistaates Sachsen, sondern ebenfalls Teile von Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Zudem ist noch die polnische Ober- und Niederlausitz mit einigen wenigen dieser Verkehrsweiser vertreten. Über die Wirkungszeit der Forschungsgruppe haben sich die Tätigkeitsfelder in verschiedene Richtungen entwickelt. Anfangs forschten die Mitglieder des Vereins lediglich zu den Postmeilensäulen aus der Zeit Augusts des Starken, später kam das Nachfolgesystem der Verkehrsorganisation – die königlich-sächsischen Meilensteine – dazu (aktuell 362 Kleindenkmale). Seit 2019 hat die Gruppe zudem verstärkt die historischen steinernen Wegesäulen in den Blickpunkt gerückt, wovon es noch über eintausend in den Landkreisen und kreisfreien Städten allein in Sachsen gibt.

In den ersten Jahren der Vereinstätigkeit wurden über einhundert Standorte von Postmeilensäulen ermittelt, festgestellt und die Denkmale schrittweise wieder der Öffentlichkeit an ihren Standorten gezeigt. Heute sind es 261 Exemplare, die als große Distanzsäulen in den Städten und als Ganz- und Halbmeilensäulen sowie als Viertelmeilensteine an den ehemaligen Poststraßen aufgestellt wurden. Zum großen Teil sind es Nachbildungen der Säulen, da über 300 Jahre ihrer Existenz auch das Steinmaterial der Vergänglichkeit unterworfen war. Dennoch sind einige Säulen in ihrer originalen Form erhalten geblieben oder konnten mit notwendigem Aufwand in dieser Art restauriert werden. Als besonders ansehenswert gelten die Städte Freiberg und Löbau, die jeweils über drei große Distanzsäulen verfügen, und die Erzgebirgsstadt Zwönitz, die alle vier Arten der kursächsischen Postmeilensäulen zeigen kann. Leider sind in Chemnitz und Leipzig, die einmal vier bzw. fünf große Distanzsäulen hatten, keine erhalten geblieben. Dresden zeigt heute wenigstens noch zwei unterschiedliche Nachbildungen der Säule vom Wilsdruffer Tor. Die brandenburgische Kleinstadt Luckau hat vergangenes Jahr eine große Distanzsäule als Nachbildung aufge-



Foto: Rolf Schmalfuß

Vertreter der Forschungsgruppe kursächsische Postmeilensäulen e. V. und der Forschungsgruppe Meilensteine e. V. anlässlich der Jahrestagung 2022 vor der Distanzsäule in Eilenburg, Landkreis Nordsachsen

stellt und die zweite Säule soll bald folgen. Auch hier hat die Forschungsgruppe aktiv mitgewirkt, um die Säulenaufstellung zu ermöglichen.

Von 1969 bis 1990 befand sich eine Dauerausstellung im Museum Schloss Frohburg zu den historischen Verkehrsdenkmälern, diese wird seit 1998 im Osterzgebirgsmuseum Schloss Lauenstein, Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, fortgesetzt. Verschiedentlich hat es in der Vergangenheit auch Sonderausstellungen zu den kursächsischen Postmeilensäulen gegeben, gegenwärtig wird eine solche im Schloßbergmuseum Chemnitz vom 26. Mai bis 29. September 2024 unter dem Titel „In Stein gemeißelt“ gezeigt.

Durch die territoriale Verbreitung von verschiedenen Verkehrsdenkmälern ist aus der Forschungsgruppe kursächsische Postmeilensäulen eine weitere Forschungsgruppe Meilensteine e. V. hervorgegangen, die sich mit den preußischen, mecklenburgischen und anhaltinischen Meilensteinen beschäftigte. Seit 1980 wirkt diese Gruppe selbständig und gestaltet eine ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Vereinsfreunden in Sachsen. Der Sitz der Forschungsgruppe kursächsische Postmeilensäulen war über viele Jahre Karl-Marx-Stadt, ging dann später nach Dresden und ist heute in Grillenburg (Stadt Tharandt). Über 40 Vereinsmitglieder, verstreut über das gesamte Bestandsgebiet von Postmeilensäulen, gestalten die Tätigkeit des Denkmalverbundes.

Unter hilfreicher Mitarbeit von insgesamt 26 Autoren der Forschungsgruppe ist 1989 das „Lexikon Kursächsische Postmeilensäulen“ erschienen (Auflage insgesamt 7.000 Exemplare), das heute jedoch nur noch antiquarisch verfügbar ist. Seit 1994 gibt die Forschungsgruppe eine Broschüre „Postsäulen und Meilensteine“ inzwischen in der 4. Auflage heraus, die die Grundzüge der Kenntnisvermittlung zu den historischen Verkehrsmaßen beinhaltet. Intern erarbeitet das Redaktionsteam des Vereins inzwischen den 101. Rundbrief zu den Forschungsergebnissen und aktuellen Informationen des Säulenbestandes der jeweiligen Arbeitsfelder. Ein interaktives „Handbuch kursächsische Postmeilensäulen“ ist bereits in Anwendung und stellt ein Projekt dar, das bis 2033 abgeschlossen sein soll. Dieses Handbuch verfügt bereits über 350 Seiten und wird jedes Quartal um etwa 30 bis 50 Seiten ergänzt. Zudem betreibt die Forschungsgruppe eine Internetpräsentation unter www.postmeilensaehlen.de mit allen notwendigen Inhalten zu den Arbeitsfeldern des Vereins, den Bestandslisten zu den jeweiligen Denkmalgruppen und einer Vielzahl von Datenblättern zu den kursächsischen Postmeilensäulen und historischen steinernen Wegesäulen. Wer sich für diesen Teil der Denkmalpflege und -erhaltung interessiert, ist in der Forschungsgruppe kursächsische Postmeilensäulen bestens aufgehoben. Neue Mitglieder sind sehr willkommen.

Rolf Schmalfuß